



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Neunzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 154.

Dienstag, den 8. August.

1848.

Ein Tagewerk der Kavaliers.

(Fortsetzung.)

„Wie!“ rief Samuel in heiligem Zorne, „muß ich das erleben von einem Manne, der bei allen seinen Genossen in dem Rufe eines echten rechtgläubigen Juden steht, der die Sitten und heiligen Gebräuche seines Volkes mit der größten Strenge beobachtet, gegen alle kirchlichen Neuerungen eifert und in Wort und That ein wahrer Jude ist?“

„Eben deshalb,“ sagte Aaron, indem er sich hoch aufrichtete und zu Samuels höchstem Erstaunen ohne allen jüdischen Dialekt im reinsten Hochdeutsch sprach, „eben deshalb, junger Mann, rathe ich Ihnen, Ihr Manuscript zu verbrennen. Eben weil ich ein Jude bin, so steif und fest im Glauben, wie selten ein Jude, weil ich unserer Nation ergeben bin, kann ich nicht anders, als eine Idee verdammen, welche, wenn sie realisiert würde, den Untergang des ganzen

Judenthums in einem Augenblicke herbeiführen müßte, wo es im Begriff steht, sich der Weltherrschaft zu bemächtigen.“

Nach dieser Apostrophe nahm Aaron wieder seinen Platz ein und fuhr gelassen erzählend fort:

„Hören Sie, junger Mann, meine Geschichte und lassen Sie sich dieselbe zur Lehre dienen über die wahren Interessen unseres Volkes. Ich bin in einem Lande des Nordens geboren, wo aufgeklärte und selbständige Monarchen zum Verderben unseres Geschlechts den Juden längst bürgerliche Rechte und Freiheiten gewährt haben. Mein Vater, welcher in Rußland sich große Reichthümer erworben, verließ undankbar dieses Land der Intoleranz und machte sich in Preußen ansässig. Hier suchte er sich nun frei zu machen von allen jüdischen Manieren, machte ein großes Haus und versammelte Personen vom höchsten Range in seinen Zirkeln um sich. Zwar blieb er ein Jude der Konfession nach, aber er